

Regionales Sportanlagenkonzept Mutschellen-Reusstal- Kelleramt

Teilbericht Konzept

Regionalplanungsverband Mutschellen-
Reusstal-Kelleramt

z.Hd. REPLA-Geschäftsleitung

15.08.2025



Bearbeitung

Stefanie Liebisch

Dipl.-Ing. (FH) Landespflege BSLA

Dimitri Murbach

BSc FHO in Landschaftsarchitektur BSLA

Hannah Tompkin

BSc FHO in Landschaftsarchitektur

Metron Raumentwicklung AG

Stahlrain 2

Postfach

5201 Brugg

T 056 460 91 11

info@metron.ch

www.metron.ch

Auftraggeber

Regionalplanungsverband Mutschellen-Reusstal-Kelleramt

Stefan Bossard, Präsident

Berikon

Titelbild: pexels.com (kampus, ibrahim halil-degerli, shvets production, koolshooters)

Inhaltsverzeichnis

	Zusammenfassung	4
1	Einleitung	6
1.1	Vorgehen	7
1.2	Räumliche Eingliederung	8
1.3	Handlungsbedarf Sportinfrastruktur	9
1.4	Geplante Sportanlagen	11
1.5	Potenzialanalyse	11
1.6	Regionale Zusammenarbeit	13
2	Konzept	15
2.1	Ziele	15
2.2	Strategie und Vision	15
2.3	Sportanlagen von regionaler Bedeutung	16
2.4	Handlungsschwerpunkte	18
3	Massnahmen	20
3.1	Sportinfrastruktur	20
3.2	Finanzierungsmodell	23
	Abbildungsverzeichnis	24
	Tabellenverzeichnis	24
	Anhang	25
	Anhang 1: Plan Potenzialanalyse bestehende Standorte	25
	Anhang 2: Übersicht Szenarien Sportanlagen	27
	Anhang 3: Auswertung Potenziale	31
	Anhang 4: Bestand Sportanlagen	32

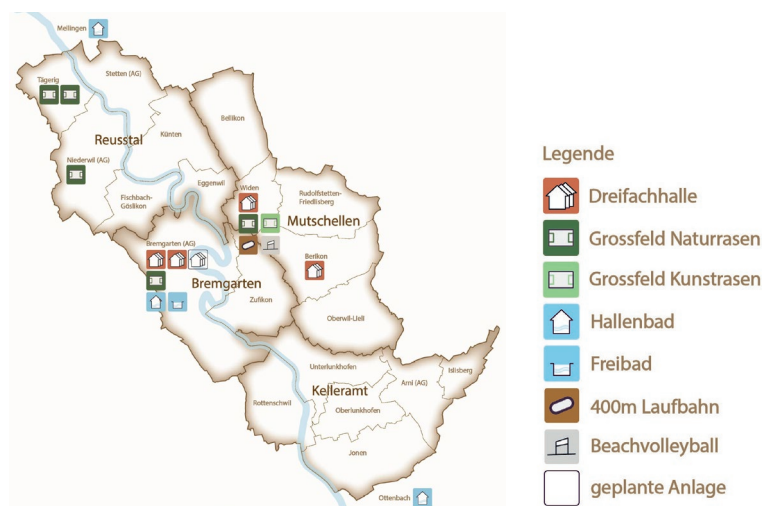
Zusammenfassung

Sport ist ein wichtiger Teil des Schulunterrichts, aber auch ein wesentlicher Faktor des Soziallebens und der Gesundheit der Bevölkerung. Ein gutes Angebot an Sportanlagen- und -möglichkeiten wird zudem mehr und mehr zu einem Aspekt der Standortattraktivität. Zugleich sind Sportanlagen kostenaufwändig – im Bau wie im Betrieb. Viel ungenutztes Potenzial für Synergien liegt, insbesondere bei teuren Anlagen wie Hallenbädern oder Mehrfachhallen, in der gemeindeübergreifenden, regionalen Zusammenarbeit.

Der Regionalplanungsverband Mutschellen-Reusstal-Kelleramt (REPLA MRK) nimmt sich daher der Aufgabe an, die Entwicklung der Sportanlagen in der Region zu koordinieren. Grundlage hierfür ist das vorliegende Sportanlagenkonzept Mutschellen-Reusstal-Kelleramt (RESAK). Es basiert auf einer umfassenden Analyse aller Sportanlagen der Region (siehe separater Teilbericht), interpretiert und präzisiert die Ergebnisse dieser Analyse, leitet aus den Erkenntnissen gemeinsame Ziele für die Region, mögliche Strategien, Handlungsschwerpunkte und Massnahmenempfehlungen ab.

Den Bestand gemeinsam weiterentwickeln

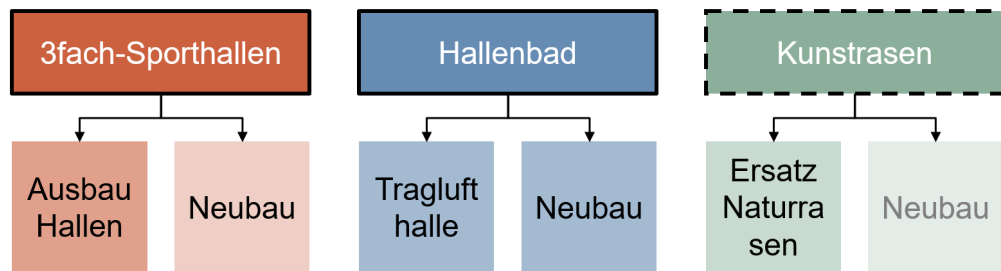
Die Versorgung der Region mit Sportanlagen ist heute dank vorausschauender Planung der Gemeinden gut, auch sind bereits verschiedene Ausbauten in Planung. Es gibt aber auch noch einiges zu tun. So müssen die Schulen heute für den Schwimmunterricht teils auf Hallenbäder ausserhalb der Region ausweichen. Die Kapazität an Rasensportfeldern reicht schon 2025 nicht mehr aus, um den Bedarf zu decken und es fehlt an Möglichkeiten für den Wettkampfsport wie Mehrfachhallen, einer 50-Meter-Schwimmbahn und einem Indoor-Sprintkorridor. Der zusätzliche Bedarf an Sportanlagen lässt sich durch die Weiterentwicklung und den Ausbau bestehender Standorte gut abdecken. Das hat eine Untersuchung des Potenzials der heutigen Sportanlagenstandorte (vgl. Kap. 1.5) gezeigt. Für einen Ausbau eignen sich in erster Linie Anlagen von regionaler Bedeutung. Welche Anlagen dies sind, wurde nach einem klaren Kriterienkatalog (vgl. Kap. 2.3) eruiert und ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Differenzierte Handlungsschwerpunkte

Aus dem quantitativen Bedarf an Kapazitäten, den qualitativen Bedürfnissen der Sportvereine und dem Potenzial der Anlagen ergeben sich die Ziele (vgl. Kap. 2.1), die Strategie (vgl. Kap. 2.2) und die Handlungsschwerpunkte (vgl. folgende Abbildung und Kap. 2.4): Während bei den Rasenfeldern und der Leichtathletik-Infrastruktur ein kommunaler Ausbau sinnvoll ist, empfiehlt sich bei den Sporthallen (insbesondere

Dreifachhallen) und Schwimmbädern eine regionale Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden – idealerweise auch bei den bereits laufenden Planungen.



Konkrete Hinweise dazu finden sich bei den Massnahmen (vgl. Kap. 3). Darüber hinaus verfolgt die Region MRK ein visionäres Vorhaben, das allerdings noch präzisiert werden muss: die Idee eines Leistungszentrums für eine in der Region stark verankerte Sportart.

Finanzierungsmodell als Schlüssel zum Erfolg

Eine grosse Herausforderung, um die Zustimmung der Bevölkerung zu den nötigen Krediten für Sportinfrastruktur-Projekte zu erhalten, liegt in deren finanzieller Tragbarkeit. Das hat sich beispielsweise in der Ablehnung des geplanten Schwimmbads in Widen und eines Kunstrasenfelds in Bremgarten durch die Bevölkerung gezeigt. Auch hier kann die regionale Zusammenarbeit zur Lösung beitragen. Eine spezifische Arbeitsgruppe mit Vertretungen der Teilregionen hat sich im Zuge des RESAK mit möglichen Finanzierungsmodellen auseinandergesetzt (vgl. Kap. 3.2). Hierzu soll in einem nächsten Schritt ein Leitfaden erarbeitet werden.

1 Einleitung

Sport ist ein wichtiger Teil des Schulangebots, aber auch ein wesentlicher Faktor des Soziallebens und der Gesundheit der Bevölkerung. Das Potenzial für Synergien durch gemeindeübergreifende, regionale Zusammenarbeit bei Sportanlagen ist gross. Deshalb nimmt sich der Regionalplanungsverband Mutschellen-Reusstal-Kelleramt (REPLA MRK) der Aufgabe an, die Anliegen des Sports in der Region zu koordinieren. Zu diesem Zweck wurde das vorliegende regionale Sportanlagenkonzept Mutschellen-Reusstal-Kelleramt (RESAK MRK, kurz: RESAK) entwickelt. Die Erarbeitung des Konzepts gehört zu den in der Regionalen Entwicklungsstrategie 2040 (RES 2040) vorgesehenen Massnahmen.

Das RESAK besteht aus zwei Teilen: Der Analyse, die im Jahr 2023/24 erarbeitet wurde und im separaten Teilbericht vom 6. Juni 2024 dokumentiert ist, und dem Konzept, das im vorliegenden Teilbericht dokumentiert ist. Die Analyse bietet – unter anderem auf Basis einer Umfrage bei den Gemeinden, Schulen und Sportvereinen – eine Übersicht über die vorhandene Sportinfrastruktur, geplante Projekte und Investitionen sowie den Handlungsbedarf zur Optimierung des regionalen Sportangebots. Das Konzept baut auf den Analyseergebnissen auf und reicht von den Zielen bis zu konkreten Massnahmenempfehlungen. Im Rahmen der Arbeit am Konzept gab es einzelne Korrekturen zum Bestand an Sportanlagen, weshalb der Übersichtplan (Abbildung 1) und die Objektliste (Beilage) aus der Analysephase aktualisiert wurden.



Abbildung 1: Übersichtskarte Sportanlagen

Auftrag

Das RESAK für die Region MRK wurde in Zusammenarbeit der Geschäftsleitung der REPLA erarbeitet. Der Auftrag bestand darin, die Ziele und die Strategie für die Entwicklung der Sportinfrastruktur zu definieren und festzustellen, welchen Sportanlagen regionale Bedeutung zukommt. Zudem sollten Potenziale und Handlungsschwerpunkte identifiziert werden, aus denen sich die Entwicklungsmöglichkeiten des Sportangebots in der Region ableiten lassen.

In der Analysephase haben sich folgende Fragestellungen herauskristallisiert, die als Leitlinie für die Erarbeitung des Konzepts dienen:

- Wie lässt sich in der Region ein Ausbau der Mehrfachhallen erreichen?
- Wie lassen sich in der Region zusätzliche Wasserflächen für ein witterungsunabhängiges Wassersportangebot realisieren?
- Welchen Sportanlagen kommt regionale Bedeutung zu? Wie kann die regionale Zusammenarbeit bei diesen Anlagen ausgeweitet werden?
- In welchen Fällen können/sollen Gemeinden bei Handlungsbedarf eigenständig agieren?

1.1 Vorgehen

Der Arbeitsprozess und seine Organisation wurden in einer Startsituation mit der Geschäftsleitung (GL) der REPLA definiert. Die Konzepterarbeitung wurde zudem laufend durch die GL begleitet: Die Zwischenstände wurden regelmässig an GL-Sitzungen besprochen und das Vorgehen wurde bei Bedarf justiert. Ebenfalls an der Erarbeitung beteiligt war eine Arbeitsgruppe, die sich aus der REPLA-GL, je einer Vertretung der Regionen und einer Vertretung des Kantons zusammensetzte. Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich insbesondere mit dem Thema möglicher regionaler Finanzierungsmodelle für Sportanlagen (siehe Kapitel 1.6). Im Verlaufe der Arbeit wurde entschieden, keine Workshops durchzuführen, da noch keine konkreten Lösungsvorschläge zur Finanzierung vorliegen. Diese sollen in einem nachfolgenden Prozess erarbeitet und im REPLA-Vorstand diskutiert werden.



Abbildung 2: Ablaufschema Konzeptphase

1.2 Räumliche Eingliederung

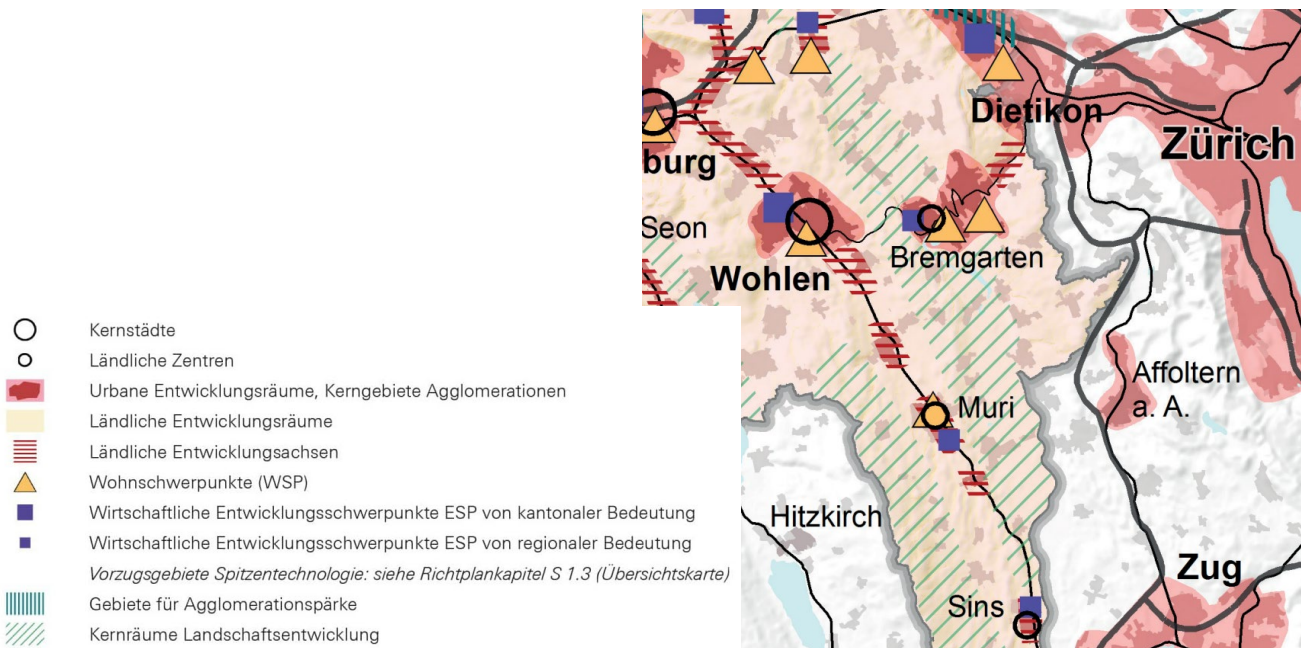


Abbildung 3: Ausschnitt Raumkonzept Kanton Aargau mit Legende

Die Flusstalebene der Reuss in der Region MRK befindet sich gemäss Raumkonzept des Kantons Aargau in einem der Kernräume für Landschaftsentwicklung, die sich durch vielfältige Landschaftsräume auszeichnen. Bremgarten ist darin als ländliches Zentrum und wirtschaftlicher Entwicklungsstandort von regionaler Bedeutung sowie als Wohnschwerpunkt ausgewiesen. Ein weiterer Wohnschwerpunkt befindet sich in einem Gebiet zwischen den Gemeinden Berikon, Rudolfstetten und Widen. Zudem wird Bremgarten als ländliches Zentrum einem urbanen Entwicklungsraum zugeordnet, der sich gegen Osten entlang der verkehrlichen Achse in Richtung Dietikon ausweitet. Über den Mutschellen ist die Region MRK mit dem Limmattal verbunden. Diese Verbindung wird im Raumkonzept als ländliche Entwicklungsachse beschrieben.

Teilregionen

Die Region ist in vier Teilregionen aufgeteilt. Der **Mutschellen** bezeichnet die Passhöhe auf dem Hügelzug zwischen Reuss- und Limmattal. Die gleichnamige Teilregion umfasst einige Dörfer, die sich links und rechts der Passhöhe angesiedelt haben und ins Tal blicken, durch das sich die Reuss schlängelt. Das Siedlungsgebiet zieht sich entlang der Verkehrsachse über den gesamten Hügelkamm. Die Teilregion **Reusstal** umfasst die Gemeinden in der Talebene, deren Gemeindegebiet einseitig an die Reuss anschliesst. Die Reuss ist beidseitig zugänglich, ihre Ufer bilden eine abwechslungsreiche Flusslandschaft. Das **Kelleramt** ist die am südlichsten gelegene Teilregion. Sie umfasst ein ländliches Gebiet vom Hügelkamm bis zur Flusstalebene, in dem sich die Siedlungsgebiete an die wichtigen Verkehrsachsen angliedern. Die Teilregion **Bremgarten** umfasst Bremgarten und Zufikon. Die Stadt Bremgarten schmiegt sich in zwei Mäandern der Reuss und bildet das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der gesamten Region. Sie ist ein wichtiger ÖV-Knotenpunkt und bietet zahlreiche Dienstleistungen, Sport- und Schulinfrastrukturen.



Abbildung 4: Teilregionen der Region MRK

1.3 Handlungsbedarf Sportinfrastruktur

Im Zuge der Analyse wurde der Handlungsbedarf festgestellt. Zum einen wurde der rechnerische Bedarf der Schulen und Vereine an Sportanlagenkapazitäten ermittelt. Andererseits wurden die Bedürfnisse von Vereinen und der Bevölkerung abgefragt. Die Herleitung ist im Teilbericht Analyse zu finden, die Erkenntnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Sporthallen:** Der rechnerische Bedarf der Schulen an Sporthallenkapazitäten ist bis 2035 gedeckt. Für die Vereinsnutzung dagegen ist die Auslastung bereits heute sehr hoch, künftig werden regional und lokal Halleneinheiten fehlen. Ausserdem besteht in der gesamten Region das Bedürfnis nach Mehrfachhallen.
- **Rasensportfelder:** Die Felder sind heute voll ausgelastet und bis 2035 besteht ein rechnerischer Bedarf nach zusätzlichen Nutzungsstunden. Von den Fussballvereinen besteht ein Bedürfnis nach zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten (Nutzungsstunden). Aktuell gibt es keine geplanten Projekte in der Region. Daher sind zusätzliche Felder und Nutzungsstunden erforderlich.
- **Bäder:** Es besteht ein Bedarf nach zusätzlicher witterungsunabhängig nutzbarer Wasserfläche. Die bestehenden Wasserflächen innerhalb der Region für das obligatorische Schulschwimmen, insbesondere im Winter bzw. bei schlechter Witterung, reichen nicht aus. Die Schulen weichen deshalb teilweise auf Bäder

ausserhalb der Region aus. Die Vereine haben ein Bedürfnis nach mehr Wasserfläche bzw. einem 50-Meter-Becken angemeldet.

- **Leichtathletikanlagen:** In der Region besteht nur eine Anlage von regionaler Bedeutung, die Anlage der Burkertsmatt, Widen. Die Erhebung bei den Vereinen hat ein Bedürfnis nach höheren Nutzungskapazitäten ergeben. Ein neuer Sprintkorridor wurde in der Erhebung als konkreter Wunsch genannt und könnte dieses Bedürfnis decken.

Zur Ableitung der Handlungsschwerpunkte (vgl. Kap. 2.4) für die Umsetzung wurde der Handlungsbedarf im Zug des Konzepts vertieft betrachtet. Dabei wurden die Anforderungen und der räumliche Kontext (Teilregion) in Hinsicht auf den Bedarf und die Bedürfnisse erfasst: Welche Kapazität braucht es in welcher Teilregion?

Die folgenden Tabellen zu den einzelnen Sportanlagenkategorien fassen in der Analyse eruierten Handlungsbedarf pro Teilregion zusammen:

Sporthallen			
Teilregion	Bestand	Rechnerischer Bedarf	Bedürfnisse
Bremgarten	8 Halleneinheiten		<ul style="list-style-type: none"> – Kapazitätserweiterung – Bremgarten: Ein- und Zweifachhalle – Zufikon: Dreifachhalle
Kelleramt	7 Halleneinheiten		<ul style="list-style-type: none"> – Kapazitätserweiterung – Zweifachhalle
Mutschellen	16 Halleneinheiten	4 zusätzliche Halleneinheiten in der Gesamtregion	<ul style="list-style-type: none"> – Kapazitätserweiterung für Teilregion und Oberwil-Lieli – Dreifachhalle
Reusstal	11 Halleneinheiten		<ul style="list-style-type: none"> – Kapazitätserweiterung für Teilregion, Stetten, Künten und Niederwil – Fischbach-Göslikon: Zwei-/Dreifachhalle – Künten: Zweifachhalle – Tägerig, Stetten: Dreifachhalle
Rasensportfelder (NR=Naturrasen, KR=Kunstrasen)			
Teilregion	Bestand	Rechnerischer Bedarf	Bedürfnisse
Bremgarten	3x NR-Kleinfeld 2x NR-Grossfeld		<ul style="list-style-type: none"> – NR-Grossfeld – KR-Grossfeld
Kelleramt	3x NR-Kleinfeld 2x NR-Grossfeld		<ul style="list-style-type: none"> – Kapazitätserweiterung in Arni
Mutschellen	4x NR-Kleinfeld 3x NR-Grossfeld 1x KR-Grossfeld	28 zusätzliche Nutzungsstunden in der Gesamtregion	
Reusstal	3x NR-Kleinfeld 4x NR-Grossfeld		<ul style="list-style-type: none"> – Kapazitätserweiterung in Stetten – Zusätzliche Rasenfelder in Tägerig und Künten
Weitere Sportanlagen			
Teilregion	Bestand	Rechnerischer Bedarf	Bedürfnisse
Bremgarten	Frei- und Hallenbad		<ul style="list-style-type: none"> – 50-Meter-Becken
Kelleramt	-	Zusätzliche Wasserfläche für Schulen und Vereine in der Region	-
Mutschellen	Hallenbad 400-Meter-Rundbahn		<ul style="list-style-type: none"> – Oberwil-Lieli: Hallenbad – Widen: Indoor-Sprintkorridor
Reusstal	-		-

Tabelle 1: Bestand, rechnerischer Bedarf und gemeldete Bedürfnisse nach Teilregionen

1.4 Geplante Sportanlagen

In der Region sind bereits einige Projekte zum Ausbau der Sportinfrastruktur in Planung. Bei diesen Vorhaben läuft der Planungsprozess (Wettbewerb, Planungs-, Baukredit, Bauprojekt, etc.) bereits, es ist von einer Realisierung im RESAK-Prognosehorizont bis 2035 auszugehen. Daher wurden diese Sportanlagen als prognostizierte Kapazität im Jahr 2035 bei der jeweiligen Sportanlagenkategorie einberechnet.

Darüber hinaus bestehen Planungsabsichten für weitere Sportanlagen, bei denen jedoch die Projektierung noch nicht begonnen hat. Diese unsicheren Projekte werden im Sinne einer Dokumentation festgehalten, sie sind jedoch in der prognostizierten Kapazität der jeweiligen Sportanlagenkategorie bis 2035 nicht berücksichtigt.

Geplante Projekte

Teilregion	Gemeinde, Anlage	Anlagentyp	Zeitraum Realisierung
Bremgarten	Bremgarten (AG), Bärenmatte	Dreifachhalle	2029
Bremgarten	Zufikon, Neubau	Doppelhalle	ab 2026
Kelleramt	Oberlunkhofen, Neubau	Einfach- oder Doppelhalle	2026
Mutschellen	Widen, Bremgartenstrasse 51	Doppelhalle	2024-2026
Reusstal	Künten, Neubau Einfachhalle	Einfachhalle	2026

Unsichere Projekte

Teilregion	Gemeinde, Anlage	Anlagentyp	Zeitraum Realisierung
Kelleramt	Oberlunkhofen, Sanierung Bestand	Einfachhalle	offen
Mutschellen	Oberwil-Lieli, Turnhalle Falter	Einfach- zu Dreifachhalle	offen
Reusstal	Fischbach-Göslikon, Neubau	Mehrzweckhalle	offen
Reusstal	Stetten (AG)	Doppelhalle	offen

Tabelle 2: Planungen und Absichten in der Region MRK

1.5 Potenzialanalyse

Im Rahmen einer Potenzialanalyse wurden bestehende Sportanlagenstandorte auf die Möglichkeiten für einen Ausbau der Sportinfrastruktur hin analysiert. Geprüft wurde dabei einerseits die Verfügbarkeit unbebauter Flächen im Umfeld (z.B. unbebaute Bauzone) für neue Anlagen, andererseits die Möglichkeit zur Erweiterung bestehender Sportanlagen (z.B. Ausbau Einfachhalle zu Doppelhalle).

Mittels GIS-Analyse wurden die betreffenden Standorte auf die Verfügbarkeit von angrenzenden unbebauten Bauzonen (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OEBA), der Arbeitszone, der Grün-/Freihaltezone) oder von noch nicht eingezontem Siedlungsgebiet gemäss dem kantonalen Richtplan untersucht. Zur Abschätzung des Flächenbedarfs von neuen Anlagen wurden Richtgrössen (gemäss BASPO 001, 101, 201, 301) für neue Sportanlagen inkl. der benötigten ergänzenden Infrastruktur (z.B. Garderoben, Parkierung) angewendet.

Dreifachhalle	Rasensportfeld (Grossfeld)	Hallenbad (50m Becken)	Indoor-Sprintkorridor
>3'000 m ²	>10'000 m ²	>10'000 m ²	>2000 m ²

Tabelle 3: Richtgrössen für Sportanlagen

Zu den Standorten mit Erweiterungspotenzial wurde als ergänzende Information die Erreichbarkeit ermittelt. Die Erschliessung durch Bahn und Bus wurde mit der ÖV-Gütekategorie ausgewertet. Zudem wurde die Erreichbarkeit für den Fuss- und Veloverkehr analysiert. Hierfür wurde die Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern

Im Zuge der Potenzialanalyse fanden keine baulichen Abklärungen statt. Die Auswertung zeigt nur räumliche Potenziale auf, deren Umsetzungsmöglichkeiten in einer Machbarkeitsstudie überprüft werden müssen:

Anlage, Gemeinde	Sportanlagenkategorie/ Fläche	Teilregion	Potenziale	
			Ausbau	Neubau
Isenlauf, Bremgarten	Dreifachhalle Frei- und Hallenbad OeBA-Reservefläche	Bremgarten	Traglufthalle über best. Freibadbe- cken	Normfeld Dreifachhalle Rundbahn Hallenbad ISK*
Bärenmatte, Bremgarten	Einfachhalle NR-Gross-/Kleinfeld Tennisanlage	Bremgarten	Dreifachhalle	
Schulanlage, Zufikon	2 Einfachhallen NR-Kleinfeld* OeBA-Reservefläche	Bremgarten	Normfeld	
Schulanlage Steindler, Islisberg	Einfachhalle OeBA-Reservefläche	Kelleramt		Dreifachhalle
Schulhaus, Jonen	Einfachhalle OeBA-Reservefläche	Kelleramt		Dreifachhalle
Oberlunkhofen	OeBA-Reservefläche	Kelleramt		Dreifachhalle
Schulanlage Rottenschwil	Einfachhalle NR-Kleinfeld OeBA-Reservefläche	Kelleramt	Normfeld	Dreifachhalle ISK
Hinterdorfstrasse, Unterlunkhofen	Einfachhalle NR-Kleinfeld Tennisfeld OeBA-Reservefläche	Kelleramt		Dreifachhalle
Rehaklinik, Bellikon	Hallenbad OeBA-Reservefläche	Mutschellen		ISK Dreifachhalle
Sportzentrum Burkerts- matt, Widen	Dreifachhalle NR-Grossfeld KR-Grossfeld* 2x NR-Kleinfelder 400m Rundbahn OeBA-Reservefläche	Mutschellen	Normfeld	Dreifachhalle Hallenbad ISK Normfeld
Mehrzweckhalle, Eggenwil	Einfachhalle	Reusstal	Dreifachhalle	
Schule/ Kindergarten Fischbach-Göslikon	Einfachhalle NR-Kleinfeld OeBA-Reservefläche	Reusstal		Dreifachhalle ISK
Fussballplatz Verlorenen, Tägerig	NR-Grossfeld OeBA-Reservefläche	Reusstal	Normfeld	Dreifachhalle

*Abkürzungen: KR: Kunstrasen, NR: Naturrasen, ISK: Indoor-Sprintkorridor

Tabelle 4: Ausbaupotenziale der Sportanlagen in der Region MRK

1.6 Regionale Zusammenarbeit

Im Juni 2025 wurden die Planungskredite für den Neubau eines Kunstrasenfelds (Bremgarten) und eines Hallenbads (Sportanlage Burkertsmatt, Widen) an den Gemeindeversammlungen abgelehnt. Die grosse Herausforderung für die Akzeptanz dieser Projekte ist die Finanzierung. Bei beiden gescheiterten Sportanlagenprojekten forderte die Bevölkerung unter anderem eine stärkere regionale Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Erarbeitung des RESAK wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretungen aller Teilregionen, der REPLA-GL und des Kantons eingesetzt, die sich in mehreren Arbeitsgruppensitzungen mit den Erfahrungen und Potenzialen der regionalen Zusammenarbeit auseinandergesetzt hat. Die Ergebnisse/Erkenntnisse in Kürze:

- Die Arbeitsgruppe ist sich grundsätzlich einig, dass für Sportanlagen von regionaler Bedeutung die **regionale Solidarität** bei der Erstellung oder dem

- Betrieb in Zukunft ein wichtiges Thema ist und versucht werden soll, eine Lösung für die regionale Zusammenarbeit zu finden.
- Welcher Bedarf und **welche Bedürfnisse auf regionaler Ebene gelöst werden** sollen, ist schwierig festzustellen. Es gibt keine kantonalen Vorgaben zur Anzahl der Sportanlagen für den Vereinssport.
 - Die **regionale Zusammenarbeit** bei der Finanzierung von Sportanlagen **hatte bislang einen schweren Stand** (Bsp. Hallenbad Bremgarten, mögliche Realisierung einer Doppelhalle anstelle einer Einfachhalle in Künten und Oberlunkhofen). Anfragen der jeweiligen Standortgemeinde für eine Zusammenarbeit wurde von den anderen Gemeinden meist abgelehnt.
 - Bezüglich der **Finanzierungsmöglichkeiten** der Gemeinden sind die *kantonalen Weisungen* für das Rechnungswesen einer Gemeinde zu beachten. Dies betrifft insbesondere Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen oder Abschreiber.
 - Die Erarbeitung eines konkreten Lösungsvorschlags zur Zusammenarbeit in der Region ist ein langwieriger Prozess. Eine Herausforderung ist zudem, der Bevölkerung die Notwendigkeit und den Mehrwert der regionalen Zusammenarbeit zu vermitteln. Wichtig für die Akzeptanz der Lösung ist die **Beteiligung aller betroffenen Akteure** (Gemeinden) wie auch der Bevölkerung an diesem Prozess.
 - Bei der **Finanzierung von Anlagen** sollten die **Vereine einbezogen** werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Unterstützung der Vereine durch die Gemeinden heute sehr unterschiedlich gehandhabt wird: In allen Gemeinden können die ansässigen Vereine die kommunalen Sportanlagen grundsätzlich unentgeltlich nutzen. Die finanzielle Unterstützung der Vereine variiert jedoch. Zum Beispiel erhalten Vereine teilweise Unterstützung für in der Gemeinde wohnhafte Mitglieder, auch wenn die Vereine selbst nicht in dieser Gemeinde ansässig sind. Teilweise erhalten die Vereine auch oder nur von der Standortgemeinde eine finanzielle Unterstützung. Es besteht keine Übersicht über die verschiedenen Unterstützungsformen der Gemeinden für Vereine. Hier könnte eine Klärung und gegebenenfalls ein Angleich der Unterstützungspraxis geprüft werden.
 - Unterschiedliche Sportanlagen haben eine unterschiedliche Ausstrahlung. So hat zum Beispiel ein Hallenbad eine andere Bedeutung für die Region als eine Sporthalle. Aus diesem Grund hält die Arbeitsgruppe **für gemeinsame Finanzierungsmodelle einen differenzierten Verteilschlüssel** für nötig.

Die Arbeitsgruppensitzungen haben gezeigt, dass eine weitere Vertiefung notwendig ist, um einen konkreten Vorschlag für die regionale Finanzierung von Sportanlagen zu erarbeiten.

2 Konzept

2.1 Ziele

Um das Sportangebot in der Region MRK bis 2035 zu sichern und zukunftsfähig zu entwickeln, wurden folgende Ziele definiert:

Gesellschaft	<p>Die Region verfügt über ein breites und zeitgemässes Angebot an Sportanlagen für die Schulen, die Bevölkerung und die Sportorganisationen.</p> <p>Der effiziente Betrieb, der Unterhalt und die Auslastung der bestehenden Anlagen wird langfristig sichergestellt.</p>
Umwelt	<p>Für den Ausbau werden die Potenziale von bestehenden Standorten genutzt und Flächen für deren Weiterentwicklung raumplanerisch gesichert.</p> <p>Die Erreichbarkeit der Sportanlagen wird optimiert, die Priorität liegt hierbei auf dem Fuss- und Veloverkehr sowie dem öffentlichen Verkehr.</p>
Wirtschaft	<p>Der Ausbau der Sportinfrastruktur erfolgt in regionaler Zusammenarbeit, um die Investitionen zwischen den Gemeinden zu koordinieren und Überkapazitäten zu vermeiden.</p> <p>Beim Ausbau soll die Möglichkeit von öffentlich-privaten Partnerschaften geprüft werden.</p>

Tabelle 5: Ziele Sportangebot

Diese Ziele hat die REPLA-Geschäftsleitung als Präzisierung der Festlegung in der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES), in Anlehnung an das Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit, erarbeitet.

2.2 Strategie und Vision

Strategie

Der Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung bestehender Standorte, da keine strategischen Reserveflächen bestehen.

Die Untersuchung der bestehenden Standorte zeigt, dass dort für den Ausbau und Neubau einer normierten Sportinfrastruktur von regionaler Bedeutung (Dreifachhallen, Hallenbäder, Rasensportfelder, Leichtathletikanlage) ausreichend Flächen vorhanden sind (vgl. Potenzialanalyse Kap. 1.5). Durch die Weiterentwicklung der bestehenden Anlagen lässt sich die Kapazität ausreichend erhöhen, um den Bedarf bis 2035 und die Bedürfnisse der Vereine (vgl. Teilbericht Analyse) zu decken.

Kurz- bis mittelfristig liegt die Herausforderung in der finanziellen Tragbarkeit von Sportinfrastruktur-Projekten, um die nötige Akzeptanz und damit die Zustimmung der Bevölkerung zu den zugehörigen Planungs- und Baukrediten zu erhalten.

Vision

Die Region MRK möchte die Vision eines Leistungszentrums für eine in der Region stark verankerte Sportart verfolgen. Ein solches Leuchtturm-Projekt bietet aus Sicht der Region die Chance, das bereits gute Sportanlagenangebot um eine Sportinfrastruktur von überregionaler Ausstrahlung zu ergänzen und damit weiter zur Standortattraktivität der Region beizutragen. Die Grundlagen und konkreten Absichten zu diesem langfristigen Anliegen müssen noch erarbeitet werden. Insbesondere ist die Frage nach Sportarten mit entsprechendem Potenzial vorgängig vertieft abzuklären.

2.3 Sportanlagen von regionaler Bedeutung

Eine Weiterentwicklung bestehender Standorte im Zuge des RESAK hat nur an Standorten von nachweislicher regionaler Bedeutung Sinn. Daher wurden vor der Erarbeitung konkreter Massnahmenvorschläge alle Sportanlagen der Region auf ihre Bedeutung für die Region hin beurteilt.

Vorgehen zur Beurteilung von Sportanlagen

Zur Feststellung der regionalen Bedeutung von Sportanlagen bieten sich gemäss dem aktuellen Entwurfsstand des Leitfadens RESAK des Kantons Aargau zwei Herangehensweisen an. Zum einen ist das die Beurteilung über fixe Kriterien zu den Infrastrukturen, zum anderen die Beurteilung über die räumlichen Strukturen und die regionale Nutzung.

Für ländliche Regionen und damit auch für das RESAK MRK ist die Beurteilung über räumliche Strukturen und regionale Nutzung besser geeignet. Die Sportinfrastrukturen werden dabei nach zwei Kriterien beurteilt: Ihrer Nutzungsrelevanz und ihrer regionalen Ausstrahlung. Damit einer Anlage eine regionale Bedeutung zugesprochen werden kann, muss sie eines der beiden Kriterien erfüllen. Zur Beurteilung stehen verschiedene Indikatoren zur Verfügung.

Beurteilung der Sportanlagen in der Region MRK

Grundsätzlich können gemäss Leitfaden nur Infrastrukturen für in der Schweiz stark verbreitete Sportarten eine regionale Bedeutung haben (Eissportanlagen, Fussballfelder und Kunstrasenfelder, Schwimm- und Wassersportanlagen, grössere Tennisanlagen, Mehrfachsporthallen, 400-Meter-Laufbahnen). Alle entsprechende Sportanlagen der Region wurden auf die zwei vorgegebenen Kriterien und die ihnen zugewiesenen Indikatoren (vgl. Tabelle 6) hin überprüft.

Anlagen für Randsportarten kann in Ausnahmefällen regionale Bedeutung zugesprochen werden, wenn diese Sportarten in der Region besonders beliebt und verbreitet sind. Solche Randsportarten gibt es in der Region MRK gemäss Analyse aber nicht.

Kriterium	Indikator
Nutzungsrelevanz	a) Spezifisches Angebot:
	– Die Sportanlage deckt das entsprechende Sportangebot über die Gemeinde hinaus ab, da es keine oder wenige vergleichbare Anlagen in der Region gibt.
	– Es besteht in der Region hoher Bedarf an dieser Anlagenkategorie.
	b) Wettkampftauglichkeit:
– Die Sportanlage eignet sich für Trainings unter Wettkampfbedingungen oder Wettkämpfe.	
– Die Anlage eignet sich für die Nutzung durch den Leistungssport.	
Regionale Ausstrahlung	c) Einzugsgebiet:
	– Nutzung durch regional organisierte Sportvereine
	– Nutzung durch Vereine aus anderen Gemeinden
	d) Sportanlagen mit überkommunaler Trägerschaft oder regionaler Finanzierung (z.B. AG mit Beteiligung von verschiedenen Gemeinden, überkommunale Vereinbarungen zur Finanzierung bei Erstellung oder Betrieb)

Tabelle 6: Kriterien zur Bestimmung der Sportanlagen von regionaler Bedeutung in der Region MRK

Die Beurteilung hat ergeben, dass die Sportanlage Burkertsmatt sowie alle Dreifachhallen, Norm-Rasensportfelder und Bäder die Kriterien erfüllen und damit regionale Bedeutung haben. Eine Ausnahme bilden die Tennisanlagen. Zwar bestehen mittelgrosse

Tennisanlagen mit drei bis vier Plätzen, jedoch fehlt ihnen einerseits die regionale Ausstrahlung, andererseits fehlen den Anlagen witterungsgeschützte Plätze für einen ganzjährigen Trainingsbetrieb unter Wettkampfbedingungen und damit eine regionale Nutzungsrelevanz.



Abbildung 6: Sportanlagen von regionaler Bedeutung in der Region MRK

Erläuterung der regionalen Bedeutung

Erfüllter Indikator

Kreisschule Mutschellen, Berikon	
- Wettkampftaugliche Anlage: Dreifachsporthalle	b
- Genutzt durch verschiedene regionale Sportvereine (z.B. HC Mutschellen Handball, BC Mutschellen Basketball, UHC Mutschellen Unihockey)	c
- Finanzierung durch die Verbandsgemeinde als überkommunale Trägerschaft der Gemeinden Rudolfstetten-Friedlisberg, Berikon, Widen	d
Sporthalle Isenlauf, Bremgarten (AG)	
- Wettkampftaugliche Anlage: Dreifachhalle	b
Hallenbad Isenlauf, Bremgarten (AG)	
- Einziges Hallenbad in der Region	a
- Wettkampftaugliche Anlage: 25-Meter-Becken	b
- Genutzt durch regionalen Sportverein (Schwimmclub Region Bremgarten)	c
- Finanzierung durch die Stadt und Defizitbeiträge von Nachbargemeinden	d

Liste in der Vernehmlassung

Freibad Isenlauf, Bremgarten (AG)	
– Einziges Freibad in der Region	a
– Wettkampftaugliche Anlagen: 50-Meter-Becken	b
– Genutzt durch regionalen Sportverein (Schwimmclub Region Bremgarten)	c
– Finanzierung durch die Stadt und Defizitbeiträge von Nachbargemeinden	d
Sportzentrum Burkertsmatt, Widen	
– Vielfältige Sportanlage mit ergänzender (Event-)Infrastruktur (Bistro, Theorieraum usw.), einzige Anlage mit dieser Angebotsbreite in der Region	a
– Wettkampftaugliche Anlagen: Dreifachsporthalle, Rasensportfelder (Grossfeld Natur- und Kunstrasen), 400-Meter-Laufbahn, Beachvolleyballfelder	b
– Genutzt durch verschiedene regionale Sportvereine (FC Mutschellen, LC Mutschellen, Badminton Mutschellen usw.)	c
– Gemeindeverband Sport- Freizeit-, und Begegnungszentrum Burkertsmatt als überkommunale Trägerschaft der Gemeinden Rudolfstetten-Friedlisberg, Berikon, Widen mit freiwilliger Unterstützung der Gemeinde Oberwil-Lieli	d
Rasensportanlage Bärenmatte, Bremgarten (AG)	
– Wettkampftaugliche Anlage: Naturrasen-Grossfeld	b
Sportanlage Bärenmatte, Bremgarten (AG)	
– Wettkampftaugliche Anlage: Geplante Dreifachhalle	b
Riedmatt Naturrasen, Niederwil (AG)	
– Wettkampftaugliche Anlage: Naturrasen-Grossfeld	b
Fussballplatz Kleinzegg, Tägerig	
– Wettkampftaugliche Anlage: Naturrasen-Grossfeld	b
Fussballplatz Verlorenen, Tägerig	
– Wettkampftaugliche Anlage: Naturrasen-Grossfeld	b
<i>Anlagen ausserhalb der Region:</i>	
Hallenbad Primarschule, Ottenbach (ZH)	
– Kein ausreichendes Angebot an Hallenbad-Wasserfläche in der Region, deshalb wichtig für Schwimmunterricht der Schulen	a
Hallenbad Mellingen, Mellingen (Baden Regio)	
– Kein ausreichendes Angebot an Hallenbad-Wasserfläche in der Region, deshalb wichtig für Schwimmunterricht der Schulen	a
– Genutzt durch regionalen Sportverein (Schwimmclub Region Bremgarten)	c
<i>Geplante Anlage:</i>	
Sportanlage Bärenmatte, Bremgarten (AG)	
– Wettkampftaugliche Anlage: Geplante Dreifachhalle	b

Liste in der Vernehmlassung

Tabelle 7: Sportanlagen von regionaler Bedeutung der Region MRK

Die Anlagen von regionaler Bedeutung befinden sich vorwiegend in den Teilregionen Mutschellen und Bremgarten, die über zahlreiche unterschiedliche Anlagentypen verfügen. Im Reusstal haben nur Rasensportfelder eine regionale Bedeutung; im Kelleramt befinden sich keine Anlagen, welche die Kriterien erfüllen. Weil die Region nur über wenige Hallen- und Freibäder verfügt und die Schulen häufig auf Angebote ausserhalb der Region ausweichen müssen, wurden auch zwei Hallenbäder ausserhalb der Region als Anlagen von regionaler Bedeutung für die Region MRK eingestuft.

2.4 Handlungsschwerpunkte

Mit klaren Handlungsschwerpunkten möchte die Region den heutigen guten Standard des Sportangebots langfristig sicherstellen. Dabei werden die Bedürfnisse und Wünsche

der Sportvereine nach Möglichkeit berücksichtigt, sie können aber nicht in allen Fällen erfüllt werden.

Sportinfrastruktur

Aktuell laufen in der Region verschiedene Projekte für den Ausbau von **Sporthallen**. Damit kann der prognostizierte Bedarf gedeckt werden. Zu bedenken ist aber auch der Bedarf der Sportvereine an wettkampftauglichen Mehrfachhallen. Insbesondere die Dreifachhallen sind heute vollständig belegt. Für die Region ist deshalb von Bedeutung, dass zusätzliche Dreifachhallen entstehen.

Es bestehen aktuell weder Projekte noch Projektabsichten für neue Rasensportfelder oder ein Hallenbad. Angesichts des zu erwartenden Defizits bei **den Hallenbad-Kapazitäten** ist es für die Region von grosser Bedeutung, dass ausreichend witterungsunabhängig nutzbare Wasserfläche für den Schulsportunterricht zur Verfügung gestellt werden kann.

Bei den **Rasensportfeldern** bestehen bereits heute Kapazitätsengpässe, die sich noch verstärken werden. Sie sind aber aus regionaler Sicht weniger relevant, da die Investitionskosten für einzelne Felder im Vergleich zu den anderen Anlagen gering und durch Gemeinden und Vereine finanziell tragbar sind.

Mit der Anlage Burkertsmatt verfügt die Region über eine ausreichende Infrastruktur für **Leichtathletik**. Die Mehrfachnutzung (Rasensportfeld durch Fussball) führt jedoch zu Einschränkungen bei der Nutzungszeit. Deshalb sollten die Nutzungsmöglichkeiten der Anlage optimiert werden. Dies ist eine lokale Thematik, die in Abstimmung der Anlagenbetreiber mit den Nutzenden gelöst werden sollte. Aus regionaler Sicht könnte aber auch ein Ausbau der Infrastruktur am Standort Burkertsmatt von Vorteil sein, da er ermöglichen würde, die Nutzungszeiten der Sporthallen, Rasensportfeldern und Leichtathletik der Region insgesamt zu optimieren.

Der Handlungsbedarf zur Sportinfrastruktur der Region bis 2035 lässt sich nach Kenntnisstand Juni 2025 wie folgt zusammenfassen:

	Bestand	Prognose 2035 Klammern =projektierte Kapazitäten	
		Bedarf (rechnerisch)	Bedürfnisse
Sporthallen	42 Halleneinheiten	(+ 7 projiziert, 49 HE) ✓ 46 Halleneinheiten	* Kapazitätserweiterung und Mehrfachhallen
Rasensportfelder	355 Nutzungsstunden	* 383 Nutzungsstunden	* zusätzliche witterungs- unabhängige Kapazitäten
Hallenbäder	25-Meter-Becken	* zusätzliche Wasserfläche	* 50-Meter-Becken
Leichtathletik	400-Meter-Rundbahn	✓	* Indoor-Sprintkorridor

Tabelle 8: Handlungsbedarf Sportinfrastruktur

Handlungsschwerpunkte Regionale Zusammenarbeit

Dank vorausschauenden Investitionen in Sportanlagen in der Vergangenheit verfügt die Region heute über ein zeitgemässes Angebot an Sportinfrastrukturen. Bereits heute werden regionale Zusammenarbeiten gepflegt, so beteiligen sich beispielsweise bei gewissen Anlagen mehrere Gemeinden am Betriebsdefizit. Diese Beteiligung wird heute fallweise und oft sehr aufwändig von der Standortgemeinde mit den weiteren Gemeinden verhandelt. Hier setzt eine regionale Arbeitsgruppe an und erarbeitet einen Vorschlag, wie die regionale Zusammenarbeit institutionalisiert werden kann.

Fazit Handlungsschwerpunkte

Die **regionalen Handlungsschwerpunkte** sind:

- Realisierung von **Dreifachhallen**, welche sich für Teamsportarten und Wettkämpfe eignen.
- Realisierung von zusätzlichen witterungsunabhängig nutzbaren **Wasserflächen** in der Region, insbesondere für den Schulsport.
- Festlegung von Grundsätzen zur regionalen **Finanzierung** und Zusammenarbeit für Sportinfrastrukturen.

Hinzu kommt als **kommunaler Handlungsschwerpunkt** für die Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur der Ersatz von bestehenden Naturrasenfeldern durch **Kunstrasen-Normfelder**.

Der **Ausbau der Leichtathletik-Infrastruktur** wird als **optionale Massnahme** eingestuft, deren Umsetzungspotenzial stark von der Nutzergruppe abhängig ist. Grundsätzlich ist die Idee aus regionaler Sicht zu befürworten, da sie zur Entlastung bestehender Sporthallen und Rasensportfelder beitragen könnte.

3 Massnahmen

Zur Umsetzung des Konzepts empfiehlt sich eine Kombination baulicher und organisatorischer Massnahmen. Die Umsetzung der Projekte liegt grundsätzlich in den Händen der Standortgemeinden, während sich die REPLA auf die Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit konzentriert (vgl. Kapitel 3.2).

3.1 Sportinfrastruktur

Für die baulichen Massnahmen werden im Folgenden Entwicklungspotenziale und -schritte aufgezeigt.

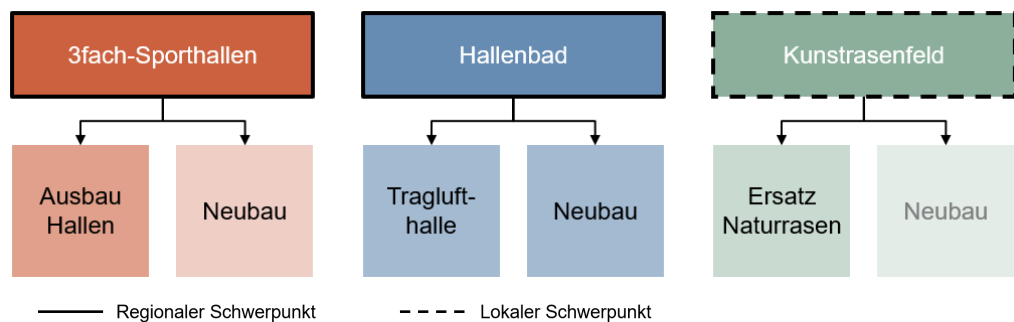


Abbildung 7: Schema Umsetzung

Sporthallen

Projekte für Sporthallen sind in allen Teilregionen geplant (vgl. Kap. 1.4), die Kapazität an Halleneinheiten wird sich also erhöhen. Der Bedarf der Schulen an Hallenkapazitäten ist heute gedeckt, mit den neuen Hallen wird auch rechnerische – also der quantitative – Bedarf der Vereine in der gesamten Region zukünftig gedeckt sein. Das qualitative Bedürfnis der Vereine nach Mehrfachhallen in den Teilregionen Reusstal und Mutschellen ist damit aber nicht vollständig erfüllt.

In allen Teilregionen sind verschiedene Bauvorhaben geplant. Sollten diese umgesetzt werden, würde in der Region Reusstal eine Dreifachhalle fehlen. Zugleich würden damit aber quantitativ mehr Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen als die Schulen und Vereine benötigen (rechnerischer Bedarf).

Reserveflächen für den Neubau von Sporthallen gibt es in allen Teilregionen (vgl. Kap. 1.5). Hierfür besteht jedoch weder teilregional noch regional ein rechnerischer Bedarf oder ein Bedürfnis. Lediglich im Reusstal würden Ausbauten auf Potenzialflächen bestehende Bedürfnisse erfüllen.

Teilregion	Geplante Sporthallenprojekte	Unsichere Projekte	Potenziale
Bremgarten	– Ersatz Einfachhallen durch Dreifachhalle – Neubau Doppelhalle → +3 HE	–	– Neubau Dreifachhalle → +3 HE
Kelleramt	– Neubau Doppelhalle → +2 HE	–	– Neubau Dreifachhalle – Ersatz Einfachhalle durch Mehrfachhalle → bis +5 HE
Mutschellen	– Ersatz Einfachhalle durch Doppelhalle → +1 HE	– Ersatz Einfachhalle durch Dreifachhalle → +2 HE	– Neubau Dreifachhalle → +3 HE
Reusstal	– Neubau Einfachhalle → +1 HE	– Neubau Einfachhalle, Neubau Doppelhalle → +3 HE	– Neubau Dreifachhalle – Ersatz Einfachhalle durch Mehrfachhalle → bis +5 HE
Kapazität Total	+ 7 HE	+ 5 HE	<i>Bis zu +16 HE</i>

HE = Halleneinheiten

	Erfüllung rechnerischer Bedarf
	Erfüllung rechnerischer Bedarf und Bedürfnisse

Tabelle 9: Entwicklungsschritte Sporthallen

Rasensportfelder

Bei den Rasensportfeldern sind keine Projekte oder Projektabsichten bekannt. Jedoch besteht an vielen Standorten Ausbaupotenzial. Ein bedarfsgerechter Ausbau der Rasensportfelder an den bestehenden Standorten wäre demnach möglich. Die Entwicklung der betreffenden Standorte hängt vom Bedarf und den Möglichkeiten der Fussballvereine, der Standortgemeinden und oft auch Eigentümerschaften ab.

Die Umsetzung liegt in der Verantwortung der Standortgemeinden und der lokalen Fussballvereine. Nur der FC Mutschellen ist überkommunal organisiert und nutzt die bereits regional organisierte Sportanlage Burkertsmatt. Weitere regionale Zusammenarbeiten von Fussballvereinen würden die Chance bieten, Rasensportanlagen mit regionaler Bedeutung zu schaffen.

Teilregion	Potenzial Rasensportfelder	Standorte
Bremgarten	– Neubau Normfeld NR oder KR – Ersatz Normfeld NR durch Normfeld KR – Ersatz Kleinfeld durch Normfeld NR o. KR	Isenlauf, Bremgarten Bärenmatt, Bremgarten Sportplatz Zufikon
Kelleramt	– Ersatz Kleinfeld durch Normfeld NR o. KR	Rasenplatz Rottenschwil
Mutschellen	– Neubau Normfeld NR- o. KR	Burkertsmatt, Widen
Reusstal	– Ersatz Normfeld NR durch Normfeld KR	Verlorenen, Tägerig

Normfeld = SFV-Anforderungen 11er Spielfeld

NR = Naturrasen

KR = Kunstrasen

Tabelle 10: Potenziale Rasensportfelder

Hallenbäder

Es sind keine Projekte oder Projektabsichten für neue Hallenbäder bekannt. Jedoch gibt es an den bestehenden Standorten Potenziale für einen bedarfsgerechten Ausbau. Für den Neubau eines Hallenbads in der Sportanlage Burkertsmatt ist die Machbarkeit

nachgewiesen, jedoch wurde der Planungskredit für das Projekt von der Bevölkerung abgelehnt. Beim Frei- und Hallenbad Isenlauf besteht eine unbebaute Reservefläche, welche für die Weiterentwicklung der Sportanlage (z.B. Ausbau Hallenbad und Verlegung/Neubau Sporthalle) genutzt werden kann. Ein weiteres Potenzial stellt die Überdeckung des Freibadbeckens für die Winternutzung (Traglufthalle) dar.

Teilregion	Potenzial Hallenbadausbau	Standorte
Bremgarten	– Ausbau Hallenbad	Hallenbad Isenlauf, Bremgarten
	– Traglufthalle (Winternutzung Freibad)	Freibad Isenlauf, Bremgarten
Kelleramt	–	
Mutschellen	– Neubau Hallenbad	Burkertsmatt, Widen
Reusstal	–	
Baden Regio	– Regionale Beteiligung	Hallenbad Mellingen
Kt. Zürich	– Regionale Beteiligung	Hallenbad Ottenbach

Tabelle 11: Potenzielle Hallenbäder

Massnahmen

Aus regionaler Sicht liegt die Priorität bei der Erhaltung des bestehenden zeitgemässen Sportanlagenangebots, der Umsetzung von Dreifachhallen sowie dem Ausbau der Hallenbad-Wasserfläche.

Bei anstehenden Sporthallenprojekten ist vertieft zu prüfen, ob anstelle von Einfach- oder Doppelhallen durch die regionale Zusammenarbeit Dreifachhallen realisiert werden können. Bis zum Vorliegen eines Leitfadens zur Regionalen Finanzierung kann die REPLA dabei die Rolle der Vermittlung und Koordination zwischen den Gemeinden übernehmen.

Die Erweiterung der Hallenbad-Wasserfläche ist von regionaler Bedeutung und wird mittel- bis langfristig angestrebt. Die REPLA unterstützt hierbei mit der Bereitstellung der regionalen Grundlagen und der Vermittlung für die regionale Zusammenarbeit (z.B. mit dem Leitfaden Finanzierung).

3.2 Finanzierungsmodell

Die Arbeitsgruppe hat eine Übersicht über mögliche Finanzierungsmodelle für die Erstellung und den Betrieb von Sportinfrastrukturen erstellt:

Modell	Beschreibung	Vor- und Nachteile	Beispiele
Projektfinanzierung	Finanzierung der Investition wird projektspezifisch zwischen den beteiligten Gemeinden vereinbart. Die Finanzierung setzt sich zusammen aus einem Beitrag der Standortgemeinde, einem Beitrag pro EW aller Gemeinden und einem Solidaritätsbeitrag. Die Anteile der Beiträge und die Berechnung des Solidaritätsbeitrags ist Verhandlungssache.	<ul style="list-style-type: none"> + Individuelle Lösung + Flexibilität je nach Zustimmung von einzelnen Gemeinden + Modell kann für Betriebskosten angewendet werden - für jedes Projekt neu zu verhandeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Tragflughalle Suhr - Sportzentrum Vallée de Joux
Fonds	Äufnung eines zweckgebundenen Fonds für regionale Sportanlagen. Jährlicher Beitrag pro EW.	<ul style="list-style-type: none"> + einfaches Modell + mögliche Zwecke sind auch operative Massnahmen (Organisation, Planung) oder Deckung von Betriebsdefiziten + langfristige Zusammenarbeit / Kontinuität - wegen des hohen Finanzbedarfs von Sportanlagen braucht es entsprechende Mittel im Fonds (hohe Beiträge oder lange Äufnungszeit) - wirkungsvoll bei der Beteiligung von vielen/allen Gemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> - Naherholungskonzept zofingenregion - Investitionsfonds Region Nyon - Entwicklungsfonds Region Oberwallis
Vertragsverbund	Verein, Genossenschaft, Aktiengesellschaft oder Zweckverbund mit regionaler Beteiligung. Der Zweck kann den Bau und/oder Betrieb von einzelnen oder mehreren Anlagen umfassen.	<ul style="list-style-type: none"> + Individuelle Lösung + langfristige Zusammenarbeit / Kontinuität - Aufwändige Gründung - nur wirkungsvoll bei der Beteiligung von vielen/allen Gemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeindeverband Sport- Freizeit- und Begegnungszentrum Burkertsmatt - Hallenbadverbund Ostschweiz Sport- und Freizeitregion Laufental-Thierstein - KEBA Region Aarau AG - IKA Wasser2035

Tabelle 12: Übersicht Finanzierungsmodelle

Die Übersicht zeigt auf, dass bereits einige Beispiele für diese Arten der Zusammenarbeit in der Schweiz bestehen. Davon möchte die Arbeitsgruppe lernen und sich inspirieren lassen. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen und den regionalen Erfahrungen möchte die Arbeitsgruppe einen Vorschlag für die Region Mutschellen-Reusstal-Kelleramt erarbeiten. An der REPLA-Vorstandssitzung vom 26. Juni 2025 wurde entschieden, der Arbeitsgruppe den Auftrag für die Erarbeitung eines Leitfadens zur regionalen Finanzierung zu übertragen.

Massnahmen

Ein Leitfaden soll die Grundsätze der regionalen Finanzierung für Sportanlagen festlegen. Darin sind die Zusammenarbeit und das Vorgehen für die Gemeinden und die Sportvereine transparent und nachvollziehbar erläutert. Inhaltlich fokussiert der Leitfaden auf die Finanzierung von Investitionen und die Beteiligung an Betriebskosten, unter der Berücksichtigung von Faktoren wie Standort, Einzugsgebiet und Nutzenden.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtskarte Sportanlagen	6
Abbildung 2: Ablaufschema Konzeptphase	7
Abbildung 3: Ausschnitt Raumkonzept Kanton Aargau mit Legende	8
Abbildung 4: Teilregionen der Region MRK	9
Abbildung 5: Ausschnitt Plan Potenzialflächen (vgl. Anhang)	12
Abbildung 6: Sportanlagen von regionaler Bedeutung in der Region MRK	17
Abbildung 7: Schema Umsetzung	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bestand, rechnerischer Bedarf und gemeldete Bedürfnisse nach Teilregionen	10
Tabelle 2: Planungen und Absichten in der Region MRK	11
Tabelle 3: Richtgrößen für Sportanlagen	11
Tabelle 4: Ausbaupotenziale der Sportanlagen in der Region MRK	13
Tabelle 5: Ziele Sportangebot	15
Tabelle 6: Kriterien zur Bestimmung der Sportanlagen von regionaler Bedeutung in der Region MRK	16
Tabelle 7: Sportanlagen von regionaler Bedeutung der Region MRK	18
Tabelle 8: Handlungsbedarf Sportinfrastruktur	19
Tabelle 9: Entwicklungsschritte Sporthallen	21
Tabelle 10: Potenziale Rasensportfelder	21
Tabelle 11: Potenziale Hallenbäder	22
Tabelle 12: Übersicht Finanzierungsmodelle	23

Anhang

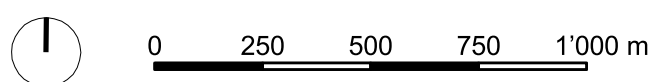
Anhang 1: Plan Potenzialanalyse bestehende Standorte

Potenzialanalyse Sportanlagen bestehende Standorte

ENTWURF, Stand 06.12.2024

- Legende**
- Sportanlagen bestehend (Auswahl Anlagenkategorien mit Handlungsbedarf)
 - Potentielle Erweiterungsflächen
 - Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
 - Arbeitszone
 - Grünzone, Freihaltezone
 - Haltestellen öffentlicher Verkehr
 - Zug
 - Bus

AV-Datenstand: 06.12.2024



Proj. Nr. 14-22-037-01
Datum 06.12.2024
Rev. Datum
Gest. / Gepr. jha / dmu
Format 891 x 841 mm

Masstab 1:17'500

File: /Users/ma22-037-0111_PLANE/GRS/BEAD/AV/Analyse.gpx











Anhang 2: Übersicht Szenarien Sportanlagen












Szenarien Sporthallen

	Bestand	Szenario Basis	Szenario Basis +	Potenziale	Bedürfnisse
Reusstal	<p>Tägerig Stetten (AG) Künten Niederwil (AG) Eggenwil Fischbach-Göslikon</p> <p>Total: 11 Halleneinheiten</p>	<p>Künten</p>	<p>Stetten (AG) Niederwil (AG)</p>	<p>Tägerig H5 Eggenwil H3</p>	<p>Künten Tägerig, Stetten (AG) Fischbach-Göslikon und / oder + Stetten (AG), Künten, Niederwil (AG)</p>
Mutschellen	<p>Bellikon Widen Rudolfstetten-Friedlisberg Oberwil-Lieli Berikon</p> <p>Total: 16 Halleneinheiten</p>	<p>Widen</p>	<p>Oberwil-Lieli</p>	<p>Widen, Szenario Burkertsmatt H6</p>	<p>Teilregion Mutschellen + Teilregion Mutschellen, Oberwil-Lieli</p>
Kelleramt	<p>Oberlunkhofen Oberlunkhofen Arni (AG) Islisberg Jonen Rottenschwil</p> <p>Total: 7 Halleneinheiten</p>	<p>Oberlunkhofen</p>		<p>Arni (AG) H1 Jonen H4</p>	<p>Teilregion Kelleramt + Teilregion Kelleramt</p>
Bremgarten	<p>Zufikon Bremgarten (AG)</p> <p>Total: 8 Halleneinheiten</p>	<p>Zufikon Bremgarten (AG)</p>		<p>Bremgarten, Szenario Isenlauf H2</p>	<p>Zufikon Bremgarten (AG) + Teilregion Bremgarten</p>
<p>Bedarf 2035 Vereine: 46 Halleneinheiten (+4) Schulen: 30.7 Halleneinheiten (31 Hallen)</p> <p>geplant: 46 (+4) Halleneinheiten</p> <p>Bedürfnis Region: maximal +11 Halleneinheiten</p>	<p>42 Halleneinheiten Die Turnhalle St.Benedikt (SB) und Militärhalle (M) in Bremgarten sind privat und werden nicht berücksichtigt</p> <p>Handlungsbedarf: - es fehlen Halleneinheiten teilregional und regional</p>	<p>46 (+7) Halleneinheiten</p> <p>Fazit: - regional ist die Anzahl Halleneinheiten ausreichend - in der Teilregion Reusstal werden die Bedürfnisse nach mehr Hallenkapazität nicht erfüllt</p>	<p>51 (+9) Halleneinheiten</p> <p>Fazit: - aus regionaler und teilregionaler Sicht ist die Hallenerweiterung in Oberwil-Lieli nicht notwendig - weitere Hallen im Reusstal sind in Aussicht und würden das teilregionale Bedürfnis abdecken</p>	<p>bis zu 6 Dreifachhallen und damit bis zu 61 (+16) Halleneinheiten</p> <p>Fazit: - in allen Teilregionen und der Gesamtregion ist Potenzialfläche für eine langfristige Entwicklung vorhanden - das Potenzial übertrifft die Bedürfnisse und den rechnerisch ermittelten Bedarf der Region</p>	<p>53 (+11 HE) Halleneinheiten > maximales Bedürfnis der Region</p> <p>Fazit: - in allen Teilregionen und damit in der gesamten Region ist ein Bedürfnis nach mehr Hallenkapazität - in den jeweiligen Teilregionen haben unterschiedliche Vereine Bedürfnisse nach spezifischen Hallengrößen</p>













- Einfachhalle (Bestand/neu)
- Doppelhalle (Bestand/neu)
- Dreifachhalle (Bestand/neu)
- Abbruch
- Sanierung
- Sanierungsbedarf gem. Umfrage
- Kapazitätserweiterung
- Erfüllung rechnerischer Bedarf
- teilweise Erfüllung Bedürfnisse
- Erfüllung aller Bedürfnisse
- Synergiepotenzial Ausbau Sportanlagen
- Zuordnung Liste der Potenziale

Szenarien Rasenfelder

	Bestand	Szenario Basis	Szenario Basis +	Potenziale	Bedürfnisse
Reusstal	Tägerig Stetten (AG) Künten Niederwil (AG) Eggenwil Fischbach-Göslikon			Tägerig  R4 bis zu +22 Nutzungsstunden	Tägerig, Künten  zusätzliche Rasenfelder (+) Stetten (AG)
Mutschellen	Bellikon Widen Rudolfstetten-Friedlisberg Oberwil-Lieli Berikon			Widen, Szenario Burkertsmatt [ und  R6.1] bis zu +42 Nutzungsstunden	
Kelleramt	Unterlunkhofen Oberlunkhofen Arni (AG) Isisberg Jonen Rottenschwil			Jonen  R3 Rottenschwil  R5 bis zu +53 Nutzungsstunden	(+) Arni
Bremgarten	Bremgarten (AG) Zufikon	Bremgarten (AG) 		Bremgarten, Szenario Isenlauf [ R2] Zufikon  R7 bis zu +51 Nutzungsstunden	Bremgarten (AG) 
Bedarf 2035 Vereine: 21 Grossfeldeinheiten entspricht 383.1 Nutzungsstunden Ziel = Der rechnerische Bedarf der Region wird durch zwei Ausbauten von Naturrasengrossfeldern in Kunstrasen erreicht Bedürfnis Region: mehr Rasenfelder oder Ausbau zur Kapazitätserweiterung mehr Kapazitäten in den Teilregionen Reusstal und Kelleramt	Bestand Grossfeldeinheiten: 19.5 in der Analyse errechnete Nutzungsstunden: 354.8 h Handlungsbedarf: <ul style="list-style-type: none"> - regional und teilregional müssen Kapazitäten und Felder geschaffen werden - im Reusstal und im Kelleramt sollten mehr Kapazitäten geschaffen und in Bremgarten Grossfelder gebaut werden 	Fazit: <ul style="list-style-type: none"> - ein Ausbau in ein Kunstrasen reicht nicht um die regionalen Bedürfnisse abzudecken 	Fazit: <ul style="list-style-type: none"> - Potenziale sollten überprüft werden 	Fazit: <ul style="list-style-type: none"> - es gibt zahlreiche Potenzialflächen in allen Teilregionen - regional können genügend Nutzungsstunden geschaffen werden - Beleuchtung der Felder bringt bereits einen Kapazitätzuwachs (Jonen, Arni (AG)) 	Fazit: <ul style="list-style-type: none"> - in den Teilregionen Reusstal und Kelleramt fehlen Kapazitäten - in Bremgarten gibt es konkrete Bedürfnisse nach Feldern

-  Grossfeld Naturrasen
-  Grossfeld Kunstrasen
-  Kleinfeld
-  Abbruch und / oder Abbau
-  Sanierung
-  Sanierungsbedarf gem. Umfrage
-  Kapazitätserweiterung
-  Erfüllung rechnerischer Bedarf
-  Erfüllung aller Bedürfnisse
-  Synergiepotenzial Ausbau Sportanlagen
-  RX Zuordnung Liste der Potenziale

Szenarien weitere Anlagen

	Bestand	Szenario Basis	Szenario Basis +	Potenziale	Bedürfnisse
Reusstal	Tägerig Stetten (AG) Künten Niederwil (AG) Eggenwil Fischbach-Göslikon				
Mutschellen	Bellikon  Widen  Rudolfstetten-Friedlisberg Oberwil-Lieli Berikon	Widen  25m Becken B2		Widen, Burkertsmatt  50m Becken B2 	Oberwil-Lieli  Widen 
Kelleramt	Untertunkhofen Oberlunkhofen Arni (AG) Isisberg Jonen Rottenschwil				
Bremgarten	Zufikon Bremgarten (AG)  			Bremgarten, Szenario Isenlauf  B1.2  B1.1	Region  50m Becken
Bedarf 2035 rechnerische Bedarf gedeckt bis auf fehlende Wasserfläche	Bestand Beachvolleyfelder: 14 Bestand Tennisfelder: 11 Bestand Hallenbäder: 2 Bestand Freibäder: 1 Bestand 400m Bahn: 6	Keine Veränderung	ein Hallenbad in Widen, Brukertsmatt ist in Aussicht	Potenzialfläche für ein Hallenbad in Bremgarten Ausbau des Freibads mit einer Traglufthalle	- in zwei Teilregionen sind zusätzliche Bäder ein Bedürfnis - in Bremgarten ist ein Indoor Sprintkorridor gewünscht
Bedürfnis Region: - Sprintkorridor (Nutzungsentfaltung) - Hallenbad (Oberwil-Lieli) - 50m Becken in Bremgarten	Handlungsbedarf: - einige Schulen haben einen Mangel an Wasserfläche gemeldet - konkretes Bedürfnis: Indoor Sprintkorridor	Fazit: - Basis + sollte miteinbezogen werden	Fazit: - es entsteht zusätzliche Wasserfläche - konkrete Bedürfnisse sind noch nicht abgedeckt	Fazit: - die Potenzialflächen sind gegeben, um die Bedürfnisse abzudecken	

-  Hallenbad
-  Traglufthalle
-  Freibad
-  400m Laufbahn
-  Indoor Sprintkorridor
-  Erfüllung rechnerischer Bedarf
-  Erfüllung aller Bedürfnisse
-  Synergiepotenzial Ausbau Sportanlagen
- BX** Zuordnung Liste der Potenziale

Anhang 3: Auswertung Potenziale

Anhang 4: Bestand Sportanlagen

Aktualisierte Liste aus dem Teilbericht Analyse.

1 - Bestand Sportanlagen

Umfrage Gemeinden Juli/August 2023

Sporthallen

Gemeinde	Standort & Bezeichnung der Sportanlage	Hallengrösse	Hallen-einheiten	Normgrösse BASPO (ja/nein)	Nutzungszeit an Wochentagen durch Vereine, (z.B. 17:30-20:00)	Reservierungsintervall Vereine	Belegung Vereine in Stunden pro Woche	Belegung Vereine in Trainingseinheiten* pro Woche	Belegung Schule, Lektionen pro Woche	Anzahl Garderoben	Zustand	Nutzende Vereine, mit Angabe zur Sportart (Verein, Sportarten)
Arni (AG)	Mehrzweckhalle	Einfachhalle	1	-	17:00-22:00	Trainingseinheiten*	21.00	14.00	22	2	Sanierungsbedürftig	siehe Liste Sportvereine, ohne KFC
Bellikon	Schule Bellikon Turnhalle	Einfachhalle	1	nein	17.15-22.00	Stunden	28.00	18.67	15	2	Guter Zustand	TSV Rohrdorf (Kunstturnen Knaben, Geräteturnen Mädchen)
Berikon	Kreisschule Mutschellen, Bahnhofstrasse 34	Dreifachhalle	3	ja	17.00-22.00	Trainingseinheiten*	70.50	47.00	45	6	Unbekannt	HC Mutschellen Handball, BC Mutschellen Basketball, UHC Mutschellen Unihockey
Berikon	Berikerhus, Musperfeldstrasse 11	Doppelhalle	2	-	16.05-22.00	Trainingseinheiten	40.50	27.00	49	4	Sanierungsbedürftig	-
Berikon	Turnhalle Linde Bahnhofstrasse 56	Einfachhalle	1	-	16.05-22.00	Trainingseinheiten	25.50	17.00	21	2	Sanierungsbedürftig	-
Bremgarten (AG)	Turnhalle Erdgeschoss Bärenmatte, Sportstrasse	Einfachhalle	1	nein	17:30-22:00	Stunden	25.00	16.67	33	2	Sanierungsbedürftig	Fussballclub, Turnverein
Bremgarten (AG)	Turnhalle Untergeschoss Bärenmatte, Sportstrasse	Einfachhalle	1	nein	17:30-22:00	Stunden	23.00	15.33	31	2	Sanierungsbedürftig	Fussballclub, Turnverein, Unihockey
Bremgarten (AG)	Sporthalle Isenlauf, Badstrasse 5	Dreifachhalle	3	ja	17:15-22:00	Stunden	66.00	44.00	95	6	Guter Zustand	UHC, STV, TTC, FCB, Arabas
Bremgarten (AG)	Reussbrückesaal	Einfachhalle	1	-	15:30-22:00	Stunden	28.00	18.67	29	2	Sanierungsbedürftig	Joseph-Stiftung, Arabas, VCB, UHC
Bremgarten (AG)	Kaserne*	(Dreifachhalle)	(3)	-	am Abend	Stunden	-	-	0	-	Sanierungsbedürftig	FC Bremgarten, UHC Bremgarten
Bremgarten (AG)	Turnhalle St. Benedikt*	(Einfachhalle)	(1)	nein	17:00-23:00	Stunden	17.00	11.33	19	2	Guter Zustand	Uni-Hockey, Polysport, Freizeitsport, Volleyball, Muki-Turnen....
Eggenwil	Mehrzweckhalle	Einfachhalle	1	nein	17.00-22.00	Trainingseinheiten*	31.50	21.00	14	3	Sanierungsbedürftig	KiTu, Jugi kl. + Jugi gr. > Sport
Fischbach-Göslikon	Lohrenstrasse 2, Mehrzweckhalle Lohren	Einfachhalle	1	nein	17:15-22:00	Trainingseinheiten*	39.00	26.00	24	3	Guter Zustand	Turnvereine: STV, DTV, Männerrige Zeitweise, FC Niederwil Junioren
Islisberg	Schulanlage Steindler	Einfachhalle	1	ja	17:30-22:00	Trainingseinheiten*	16.50	11.00	13	2	Guter Zustand	Pro Senectute Mi, Nachmittag
Jonen	Mehrzweckhalle	Einfachhalle	1	-	17.15-22.00	Stunden	33.00	22.00	30	2	Guter Zustand	Mutschellen Basketball, TV Lunkhofen, Feierabendkickers
Jonen	Turnhalle Pilatus	Einfachhalle	1	-	17.15-22.00	Stunden	20.00	13.33	28	2	Guter Zustand	TV Jonen mit Unterriegen, Landfrauen, KFC,
Künten	Mehrzweckhalle Künten, Schulweg 2	Einfachhalle	1	nein	16:30 - 22:00	Stunden	25.00	16.67	31	2	Guter Zustand	TV Lunkhofen, Jugi, Frauenriege, KFC,
Niederwil (AG)	MZH	Doppelhalle	2	ja	16:00 - 22:00	Stunden	29.50	19.67	25	2	Guter Zustand	FC Tägerig, Juig, Männerriege, DTV, MuKi, KiTu, SV
Niederwil (AG)	Gerätehalle	Doppelhalle	2	ja	16:00 - 22:00	Stunden	28.00	18.67	25	2	Guter Zustand	FC Junioren, Badminton, FTV, KiTu, Geräteriege, STV, FC, MäRiege, Unihockey, Aktivriege
Niederwil (AG)	Spiegelsaal	Einfachhalle	1	nein	18:00 - 22.00	Stunden	18.75	12.50	3	0	Guter Zustand	FC Junioren, Gymdance, DR Gym, KiTu, Jugi, Poly-Mix ü16, FC, Handball; MäRiege, DR Fitness; FC Junioren fb, Aktivriege, Männerriege
Niederwil (AG)	Spiegelsaal	Einfachhalle	1	nein	18:00 - 22.00	Stunden	18.75	12.50	3	0	Guter Zustand	Gymdance, FTV /DR Gym, STV AR, FC, MäRiege, STV DR FF, STV AR, STV MR
Oberlunkhofen	Turnhalle Gibelhütteweg	Einfachhalle	1	nein	17.00 - 22.00	Trainingseinheiten*	22.50	15.00	24	2	Guter Zustand	Turnverein Lunkhofen (Volleyball), Kellerämter Fussballclub (Winter), Jugi, GymFit, Seniorenturnen, ELKI, Midnight Station Kelleramt
Oberwil-Lieli	Schulhausstrasse, Turnhalle Falter	Einfachhalle	1	nein	17.00-22.00	Stunden	14.00	9.33	39	2	Guter Zustand	Montagsclub (Polysport), Mädchenriege (polysport), Karate-Do (Karate), DTV (Gymnastik), Pro Senectute (Seniorenturnen), Kellerämter FC (Fussball), Volley (Volleyball), MTV (Polysport), Männerturnverein (Badminton)
Rottenschwil	Mehrzweckanlage Rottenschwil	Einfachhalle	1	nein	17:00-22:00	Trainingseinheiten*	16.50	11.00	9	2	Guter Zustand	Turnverein Lunkhofen (Volleyball), Kellerämter Fussballclub (Winter), Jugi, GymFit, Seniorenturnen, ELKI, Midnight Station Kelleramt
Rudolfstetten	Kirchweg (Mehrzweckhalle)	Einfachhallen	3	nein	17:30-22:00	Trainingseinheiten*	34.50	23.00	25	4	Guter Zustand	Montagsclub (Polysport), Mädchenriege (polysport), Karate-Do (Karate), DTV (Gymnastik), Pro Senectute (Seniorenturnen), Kellerämter FC (Fussball), Volley (Volleyball), MTV (Polysport), Männerturnverein (Badminton)
Stetten (AG)	Schulanlage Egg, Mehrzweckhalle	Einfachhalle	1	nein	17.30-22.00	Stunden	22.00	14.67	25	2	Guter Zustand	Volleyball, Fussball, Turnen, Unihockey
Tägerig	Mehrzweckhalle Tägerig	Einfachhalle	1	ja	16.00-22.00	Trainingseinheiten*	25.50	17.00	23	2	Guter Zustand	Turnen, Training, Proben
Tägerig	Aula im Schulhaus Tägerig	Einfachhalle	1	nein	16.30-21.30	Trainingseinheiten*	22.50	15.00	4	1	Guter Zustand	Alle Turnenden Vereine, Senioren, Jugend
Unterlunkhofen	Mehrzweckhalle Hinterdorfstrasse	Einfachhalle	1	-	ab ca. 15.30	Trainingseinheiten*	22.50	15.00	17	2	Guter Zustand	Sportverein Tägerig, Fitness, Volleyball und Freerunning
Widen	Bremgarterstrasse 51 (Alte Turnhalle)	Einfachhalle	1	nein	17:00-22:00	Trainingseinheiten*	22.50	15.00	20	2	Sanierungsbedürftig	siehe Sportverein
Widen	Im Dornäcker 15 (Mehrzweckhalle)	Einfachhalle	1	nein	17:00-22:00	Trainingseinheiten*	45.00	30.00	25	4	Guter Zustand	TVL Volleyball, Kellerämter FC
Widen	Burkertsmatt 11 (Sportzentrum Burkertsmatt)	Dreifachhalle	3	ja	08:00-22:00	Trainingseinheiten*	67.50	45.00	18	6	Guter Zustand	Turnen, Training, Proben
Zufikon	Turnhalle A	Einfachhalle	1	nein	15.30-22.00	Stunden	32.00	21.33	46	3	Guter Zustand	Turnen, Training, Proben
Zufikon	Turnhalle B	Einfachhalle	1	nein	15.30-22.00	Stunden	23.00	15.33	44	-	Sanierungsbedürftig	Alle Hallensportarten
												tsv und weitere
												tsv und weitere

*Militärisch oder Private Einrichtung mit eingeschränkter öffentlicher Nutzung

1 - Bestand Sportanlagen

Umfrage Gemeinden Juli/August 2023

Rasensportfelder (Fussball)

Gemeinde	Standort & Bezeichnung der Sportanlage	Rasenart	Rasengrösse (gemäss Auswahl)	Grossfeld	Kleinfeld	Normgrösse bzw. abgenommen SFV (ja/nein)	Beleuchtung	Nutzungszeit an Wochentagen durch Vereine, (z.B. 17:30-20:00)	Belegung Vereine in Stunden pro Woche	Anzahl Garderoben*	Zustand
Arni (AG)	grosser Fussballplatz	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Grossfeld	-	1	ja	nein	17:30-19:30	7.50	2	Guter Zustand
Bellikon	Schule Bellikon Sportplatz Rasen	Naturrasen bodennaher Aufbau	Kleinfeld		1	nein	ja	19.00-21.00	2.00	2	Guter Zustand
Bremgarten (AG)	Sportanlage Bärenmatte, Sportstrasse	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Grossfeld	1		ja	ja	17.30-22.00	22.00	2	Guter Zustand
Bremgarten (AG)	Sportanlage Bärenmatte, Spielwiese	Naturrasen (Aufbau unbekannt)	Kleinfeld		1	ja	-	18.00-21.00	17.00	0	Guter Zustand
Bremgarten (AG)	Sportanlage Isenlauf	Naturrasen (Aufbau unbekannt)	Kleinfeld		1	ja	nein	17.00-20.00	4.00	2	guterZustand
Bremgarten (AG)	Sportanlage Waffenplatz	Naturrasen bodennaher Aufbau	Grossfeld	1		ja	nein	18.00-21.00	22	2	Sanierungsbedürftig
Fischbach-Göslikon	Sportwiese	Naturrasen bodennaher Aufbau	Kleinfeld		1	nein	ja	17:15-22:00	22	0	Guter Zustand
Jonen	Fussballplatz Urnerweg	Naturrasen bodennaher Aufbau	Grossfeld	1		nein	nein	Mo, 17.30-19.00	2	0	Guter Zustand
Niederwil (AG)	FC Hauptplatz	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Grossfeld	1		ja	ja	15:30 - 22.00	23	2	Guter Zustand
Niederwil (AG)	Spielwiese 7/9er Feld	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Kleinfeld		1	ja	ja	17:00 - 22.00	37.50	0	Guter Zustand
Oberlunkhofen	Schulareal bei Mehrzweckgebäude	Naturrasen bodennaher Aufbau	Kleinfeld		1	nein	nein	17.00 - 20.00	3.00	0	Guter Zustand
Oberwil-Lieli	Schulhausstrasse, Fussballplatz Falter	Naturrasen bodennaher Aufbau	Kleinfeld		1	nein	-	17.30-19.00	6.00	0	unbekannt
Rottenschwil	Rasenplatz	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Kleinfeld		1	nein	nein	17:00-21:00	4.50	0	Guter Zustand
Rudolfstetten	Kirchweg (Sportplatz)	Naturrasen bodennaher Aufbau	Grossfeld	1		nein	ja	18:00-21:30	4.00	0	unbekannt
Stetten (AG)	Sportplatz, Eggweg (Bei Schulanlage)	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Grossfeld	1		nein	ja	17.30-22.00	4.00	0	Guter Zustand
Tägerig	Fussballplatz bei der Schulanlage	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Grossfeld	1		ja	ja	19:00 - 21:00 / Immer	30.00	2	Guter Zustand
Tägerig	Fussballplatz Verlorenen	Naturrasen bodennaher Aufbau	Grossfeld	1		ja	ja	18:00 - 21:30	17.00	0	Sanierungsbedarf
Tägerig	Spielwiese Schulanlage	Naturrasen bodennaher Aufbau	Kleinfeld		1	nein	nein	18:00 - 21:00 (Mi)	1.50	2	unbekannt
Untertunkhofen	Spielwiese Hinderdorfstrasse	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Kleinfeld		1	nein	nein	17:00-20:15	3.00	0	Guter Zustand
Widen	Sportzentrum Burkertsmatt	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Grossfeld	1		ja	ja	17:30-22:00	50.00	6	Guter Zustand
Widen	Sportzentrum Burkertsmatt (1)	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Kleinfeld		1	ja	ja	17:30-22:00	22.00	6	Guter Zustand
Widen	Sportzentrum Burkertsmatt (2)	Naturrasen Sportrasen-Aufbau mit Drainage/Entwässerung	Kleinfeld		1	ja	ja	17:30-22:00	10.00	6	Guter Zustand
Widen	Sportzentrum Burkertsmatt	Kunstrasen verfüllt	Grossfeld	1		ja	ja	17:30-22:00	41.00	6	Guter Zustand
Widen	Bremgarterstrasse 51 (Sportplatz)	Naturrasen bodennaher Aufbau	Grossfeld	1		nein	ja	18:00-21:30	4.00	2	unbekannt
Zufikon	Sportplatz	Naturrasen bodennaher Aufbau	Kleinfeld		1	nein	ja	18.00 - 22.00	7.50	0	Sanierungsbedürftig

1 - Bestand Sportanlagen

Umfrage Gemeinden Juli/August 2023

Hallen- und Freibäder

Gemeinde	Standort & Bezeichnung der Anlage	Beschreibung (z.B. Grösse, Anlagenteile uws.)	Garderoben vorhanden (ja/nein)	Zustand (gemäss Auswahl)	Belegung Schule (Std. pro Woche)	Nutzungszeiten für Sportvereine, Training und Meisterschaft (Std. pro Woche)	Nutzungszeit für Öffentlichkeit
Bellikon	Hallenbad Rehaklinik Bellikon	-	-	-	-	-	Ja
Bremgarten (AG)	Frei- und Hallenbad Isenlauf	Kinderplanschbecken 12x12m 55 m/3	ja	Sanierungsbedürftig	0	0	Ja
Bremgarten (AG)	Frei- und Hallenbad Isenlauf	Sportbecken 50x18m Sprungbecken 13x12m 1950 m/3	ja	Guter Zustand	10	2	Ja
Bremgarten (AG)	Frei- und Hallenbad Isenlauf	Plauschbecken 30 x 17m 550 m/3	ja	Guter Zustand	0	0	Ja
Bremgarten (AG)	Frei- und Hallenbad Isenlauf	Kombibecken 780 m/3 Schwimmbecken/ Integriertes Sprunbecken, Lern-und Plauschbecken	ja	Sanierungsbedürftig/ Guter Zustand	46	30	Ja

Beachvolleyball-Anlagen

Gemeinde	Standort & Bezeichnung der Sportanlage	Sportanlagentyp	Beschreibung (z.B. Grösse, Anlagenteile usw.)	Anzahl Felder (bei Feldsportarten)	Normgrösse BASPO (ja/nein)	Garderoben vorhanden (ja/nein)	Belegung Schule (Std. pro Woche)
Bremgarten (AG)	Schulhaus Staffeln	Beachvolleyball	-	1		nein	sporadisch
Eggenwil	Schule Eggenwil, Kustergasse 3	Beachvolleyball	Netz und Sandfeld	1		nein	-
Fischbach-Göslikon	Beachvolleyball-Feld	Beachvolleyball	-	1	ja	nein	0
Künten	Beachvolleyballfelder	Beachvolleyball	Netz und Sandfeld	2		-	-
Niederwil (AG)	Beachvolleyball-Feld	Beachvolleyball	Netz und Sandfeld	1		-	-
Oberlunkhofen	Beachvolleyballanlage	Beachvolleyball	Unterhalt Anlage geteilt zwischen TVL und Gemeinde, Vermietung bzw. Nutzungsanfrage erfolgt über TVL	1		nein	0
Rottenschwil	Beach-Volleyball-Feld	Beachvolleyball	Netz und Sandfeld	1	nein	nein	0
Stetten (AG)	Beach-Volleyball-Feld, Schulanlage Egg	Beachvolleyball	Normgrösse	1	ja	ja	0
Tägerig	Beachvolleyballfeld bei der Schule	Beachvolleyball	-	1		ja	0
Widen	Sportzentrum Burkertsmatt	Beachvolleyball	Beachvolleyballfelder	2	ja	-	0
Zufikon	Beachvolleyballfeld	Beachvolleyball	Doppel-Spielfeld	2	nein	nein	0

1 - Bestand Sportanlagen

Umfrage Gemeinden Juli/August 2023

Leichtathletikanlagen

Gemeinde	Standort & Bezeichnung der Sportanlage	Sportanlagentyp	Beschreibung (z.B. Grösse, Anlagenteile usw.)	Anzahl Felder (bei Feldsportarten)	Normgrösse BASPO (ja/nein)	Garderoben vorhanden (ja/nein)	Belegung Schule (Std. pro Woche)
Bremgarten (AG)	Sportanlage Bärenmatte, Sportstrasse	Leichtathletikanlagen	Laufbahn 80 Meter, Weitsprung, Tartanplatz	0	ja	ja	41
Bremgarten (AG)	Sporthalle Isenlauf, Badstrasse 5	Leichtathletikanlagen	Laufbahn 80 Meter, Weitsprung, Pumptrack, Tartanplatz	0	ja	ja	33
Fischbach-Göslikon	Weitsprunganlage	Leichtathletikanlagen	-	1	nein	nein	0
Jonen	Weitsprung- und Kugelstossanlage	Leichtathletikanlagen	-	-	nein	-	-
Oberlunkhofen	Tartanbahn	Leichtathletikanlagen	Tartanbahn mit Weitsprunganlage	0	nein	nein	2
Widen	Sportzentrum Burkertsmatt	Leichtathletikanlagen	Sechs 400-Meter-Bahnen, Weitsprung-, Hochsprung- und Stabhochsprunganlage, Kugelstoss- und Diskuswurfanlage	-	-	-	-

Tennis

Gemeinde	Standort & Bezeichnung der Sportanlage	Sportanlagentyp	Beschreibung (z.B. Grösse, Anlagenteile usw.)	Anzahl Felder (bei Feldsportarten)	Normgrösse BASPO (ja/nein)	Garderoben vorhanden (ja/nein)	Belegung Schule (Std. pro Woche)
Bremgarten (AG)	Sportanlage Bärenmatte, Sportstrasse	Tennis	4 Spielfelder	4	ja	ja	1
Oberlunkhofen	Tennisplätze draussen (Eigentum Tennisclub Oberlunkhofen und nur für Mitglieder)	Tennis	Tennisanlage Tennisclub Oberlunkhofen	3	-	ja	0
Rudolfstetten	Tennisclub Mutschellen, Hasenbergstrasse	Tennis	Tennisplatz	4	-	ja	-
Unterlunkhofen	Tennisplatz	Tennis	Asphaltboden	1	nein	nein	0

Weitere Sportanlagen

Gemeinde	Standort & Bezeichnung der Sportanlage	Sportanlagentyp	Beschreibung (z.B. Grösse, Anlagenteile usw.)	Anzahl Felder (bei Feldsportarten)	Normgrösse BASPO (ja/nein)	Garderoben vorhanden (ja/nein)	Belegung Schule (Std. pro Woche)
Arni (AG)	roter Platz (Hartplatz)	Allwetterplatz	für Basketball und Unihockey	1	nein	ja	0
Bremgarten (AG)	bei Schulhaus Isenlauf	Pumptrack	90 m lang	-	-	-	-
Bremgarten (AG)	Sandplatz, Sportanlage Waffenplatz	Allwetterplatz	-	1	-	-	-
Fischbach-Göslikon	Trockenspielplatz	Allwetterplatz	Ballspiele Rollerhockey usw.	1	nein	nein	0
Niederwil (AG)	Ringerkeller	-	-	-	-	-	-
Oberwil-Lieli	Gymnastikraum	-	kleiner Gymnastikraum ohne Geräte	0	nein	nein	0
Oberwil-Lieli	Schützenhaus	-	Schiessanlage (Eigentum der Schützen)	0	0	nein	0
Oberwil-Lieli	Bühnenraum	-	kleiner Raum als Ausweichvariante	0	nein	nein	0
Stetten (AG)	Spielwiese, Schulanlage Egg	-	Rasen Spielwiese	1	nein	ja	6
Widen	Sportzentrum Burkertsmatt	Allwetterplatz	Street-Hockey	1	nein	-	0
Widen	Sportzentrum Burkertsmatt	-	Pétanque-Platz	1	nein	-	0
Widen	Sportzentrum Burkertsmatt	Pumptrack	200 m + 59 m (Kidstrack) lang	-	-	-	-

metron

Stahlrain 2
Postfach

5201 Brugg
Schweiz

info@metron.ch
+41 56 460 91 11